

Pfarramt Schaan

Erfolgreiches
Sternsingen

SCHAAN Die Sternsinger-Aktion in Schaan war wieder einmal sehr erfolgreich: Wie die Organisatoren mitteilten, wurden vom 2. bis 6. Januar von insgesamt 40 Kindern und 13 Begleitpersonen 20 627 Franken für das Waisenhaus «Gandhi» gesammelt, welches in einem Flüchtlingslager im Norden von Äthiopien liegt. «Das katholische Pfarramt dankt allen Spendern für ihre überaus grosszügige Unterstützung von Herzen. Der Dank geht aber auch an alle Sternsinger, welche mit viel Begeisterung am Werk waren, sowie an alle Begleitpersonen, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, die Aktion durchzuführen. Weiterer Dank geht auch an alle Helferinnen und Helfer, die in irgendeiner Weise sonst mitgewirkt haben. Ein grosses Vergelt's Gott!», heisst es in der Mitteilung abschliessend. (red/pd)

Rotes Kreuz

«2 x Weihnachten»:
Aktion dauert bis
zum 10. Januar

VADUZ/WABERN Zusammen mit der Liechtensteinischen Post AG führt das Liechtensteinische Rote Kreuz noch bis zum 10. Januar wieder die Aktion «2 x Weihnachten» durch. Alle Poststellen nehmen in dieser Zeit Spendenpakete entgegen, die gratis befördert werden. Gefragt sind gemäss Medienmitteilung haltbare Nahrungsmittel, Hygieneartikel, Artikel für Kleinkinder, neuwertige Schuhe und Schulmaterial. Der Inhalt ist bestimmt für die Verteilung je zur Hälfte an bedürftige Menschen im In- und Ausland. Da die Verteilung jeweils über die Rot-Kreuz-Kanäle erfolgt, wird gewährleistet, dass alle gespendeten Waren tatsächlich hilfsbedürftigen Familien oder Einzelpersonen zugutekommen, die sich sehr darüber freuen. Das Paket ist wie folgt zu adressieren: Schweizerisches Rotes Kreuz, Aktion «2 x Weihnachten», 3085 Wabern. (red/pd)

Haus Gutenberg

Bibel lesen
geht weiter

BALZERS «Wer einmal in der Bibel zu lesen begonnen hat, möchte weiterlesen. Dabei beginnt die Bibel nicht wie ein Roman auf der ersten Seite und endet auf der letzten», teilte das Haus Gutenberg mit. Dass die Bibel nach wie vor das am meisten gelesene Buch der Literatur ist, müsse einen Grund oder mehrere Gründe haben. «Für uns Christen ist der Grund: die Bibel ist die Heilige Schrift, d. h., sie ist Gottes Wort. Das macht sie zu einem ganz besonderen Buch, das viel mehr vermitteln kann als Unterhaltung, Information oder Geschichtskennntnis. Um aus dem Reichtum dieses Buches zu schöpfen, muss man sich da hinein vertiefen - am besten mit anderen zusammen», heisst es in der Mitteilung weiter. Zum gemeinsamen Bibellesen mit Pater Walter Sieber lädt das Haus Gutenberg ab dem 14. Januar (alle drei Wochen) ein. Infos und Anmeldungen auf der Internetseite www.haus-gutenberg.li. (red/pd)

Erwachsenenbildung

Adobe Photoshop

NENDELN Die Teilnehmenden lernen die Funktionen und Möglichkeiten von Photoshop kennen. Sie sind in der Lage, Vorlagen zu beurteilen, Bilddaten zu übernehmen, Korrekturen vorzunehmen und Bilder zu optimieren. Der Kurs 505 unter der Leitung von Claudio Jäger beginnt am Mittwoch, den 21. Januar, um 18.30 Uhr und findet an vier Mittwochsabenden zu je zweieinhalb Stunden in der Kunstschule in Nendeln statt. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@steinegerta.li. (pd)



«Herzlichen Dank» Grosszügige Unterstützung der Sternsinger-Aktion 2015 in Ruggell

RUGGELL Die Organisatoren der Sternsinger-Aktion bedanken sich ganz herzlich bei der Ruggeller Bevölkerung für die Grosszügigkeit und die freundliche Aufnahme der Sternsinger. Die drei Sternsingergruppen durften gemäss Mitteilung Spenden von 15 600 Franken in Empfang nehmen. «Mit ihrer Spende konnten folgende Projekte unterstützt werden: Projekt im Kongo des Hilfswerkes Nsalasani i.V. von Carmen Egger; Projekt in Kasachstan des Lazarus Hilfswerkes. Das grossartige Ergebnis verdanken wir aber insbesondere auch den bereitwilligen Schülerinnen und Schülern und deren jugendlichen Begleitpersonen. Sie besuchten während dreier Tage alle Häuser und Wohnungen in Ruggell. Die Erinnerung an das erfolgreiche Sternsingen möge sie noch lange begleiten. Wir bedanken uns bei den Lehrerinnen Jasmin Egger und Cornelia Kaiser für das Einstudieren der Texte. Ein Dankeschön allen, die uns mit delikaten Kuchen verwöhnt haben. Wie in den vergangenen Jahren hat uns der FC Ruggell zu einem feinen Mittagessen in sein Vereinslokal eingeladen. Herzlichen Dank den Senioren des FC Ruggell, besonders der Köchin Christina Sochin. Vielen Dank auch Trini Hasler, die an zwei Tagen im Vereinshaus ein feines Mittagessen zubereitet hat. Ein grosser Dank gilt auch Karlheinz Oehri für das kreative Dessert sowie Josef Mali, Getränkehandel Ruggell, der uns die Getränke spendiert hat. Der Gemeinde Ruggell danken wir für die Benützung der Räumlichkeiten», teilten die Organisatoren der Sternsinger-Aktion Ruggell abschliessend mit. (Text: red/pd; Foto: ZVG)

FORUMSBEITRAG / LESERMEINUNG

Verkehrspolitik

Weniger Bahn-
Güterverkehr
mit «FL-A-CH»

Der VCL bezieht Stellung zum Ausbau der Bahn als Rückgrat des öffentlichen Nahverkehrs in unserem Land. Dies als Richtigstellung von diversen Leserbriefen zum geplanten Doppelspurausbau zwischen Tisis und Nendeln für die S-Bahn «FL-A-CH». Heute: Reduktion der Anzahl Ferngüterzüge. Bei Doppelspurausbau zwischen Tisis und Nendeln werden mit der S-Bahn «FL-A-CH» im Halbstundentakt nach Betriebsplan der ÖBB zwar etwas mehr Güterzüge verkehren als heute. Aber eben deutlich weniger als ohne Bahn-Ausbau, da der Personen-Nahverkehr die Schienenkapazität belegt. Auch in der Nacht sind es mit Bahnausbau nur etwa halb so viele wie ohne Doppelspur. Ohne Bahnausbau werden es deutlich mehr sein, weil dann Schienenkapazitäten frei sind. In den zur UVP für die S-Bahn «FL-A-CH» eingereichten Unterlagen finden sich relevante Zahlen, die auch den Abgeordneten bekannt sein sollten. Das ÖBB-Betriebsprogramm 2015 (also vor Realisierung von «FL-A-CH») sieht an Werktagen ohne Samstag folgende Ferngüterzüge vor: 12 (Tag), 2 (Abend), 3 (Nacht), total 17. Im Vergleich dazu führen im Jahr 2010: 9 (Tag), 2 (Abend), 2 (Nacht), total 13 Ferngüterzüge. Für das Jahr 2025 sieht der Betriebsplan der ÖBB an Werktagen ohne Samstag folgende Ferngüterzüge vor: Ohne Ausbau der Infrastruktur: 23 (Tag), 5 (Abend), 13 (Nacht), total 41. Bei Realisierung der S-Bahn «FL-A-CH»: 17 (Tag), 4 (Abend), 7 (Nacht), total 28. Entgegen oft geäusserten falschen Behauptungen werden bei Realisie-

rung der S-Bahn «FL-A-CH» deutlich weniger Güterzüge durch unser Land rollen als ohne Doppelspurausbau.

VCL Verkehrs-Club Liechtenstein

«S-Bahn «FL-A-CH»
würde auf viel
Unverständnis
stossen»

Das «Volksblatt» hat kürzlich die «FL-A-CH»-Thematik bzw. das S-Bahnprojekt Liechtenstein auf der Titelseite aufgegriffen. Der Beitrag wurde mit einem Bild der projektierten Infrastrukturmassnahmen zwischen Feldkirch und Buchs hinterlegt. Die Nordeinfahrt beim Bahnhof Feldkirch und Südeinfahrt beim Bahnhof Buchs, ein Relikt aus dem Jahre 1972, soll bestehen bleiben. Das «Volksblatt» meint, dass es auch um eine langfristige Weichenstellung für die künftige Erreichbarkeit Liechtensteins im internationalen Verkehrsbund geht. Der Kanton Graubünden, der Kanton St. Gallen, auch Bayern machen sich diesbezüglich ebenfalls Gedanken. Nur geht es da weniger um Liechtenstein mit seinen 37 000 Einwohnern. Man macht sich unter anderem Gedanken darüber, wie man Graubünden und das Rheintal, auch Vorarlberg besser und schneller an die Metropolitanräume, bzw. riesigen Wirtschaftsräume München, Augsburg, Nürnberg, auch Warschau und Prag anbinden kann. So liess vor ein paar Jahren die Regierung des Kantons Graubünden prüfen, inwieweit innovative Verkehrsverbindungen auf der Schiene die Erreichbarkeit des Kantons Graubünden verbessern und die Standortattraktivität gewahrt bzw. erhöht werden kann. Vor diesem Hintergrund hat das Bau-, Verkehrs- und Forstdepartment des Kantons



«Gemäss der im Abschlussbericht vorgelegten Streckenführung, Seite 30, würde die «FL-A-CH» komplett falsch in der Landschaft liegen. In Feldkirch sollte eine Südeinfahrt und in Buchs eine Nordeinfahrt favorisiert werden», schreibt «Volksblatt»-Leser Hans Frommelt und bezieht sich dabei auf den Bericht «Verbesserung der Anbindung Graubündens an die schweizerischen und europäischen Metropolitanregionen auf der Schiene». (Grafik: ZVG)

Graubünden das Ingenieurbüro Ernst Basler + Partner beauftragt, um einerseits die Idee einer neuen Alpentransversale durch Graubünden nach Italien sowie unter anderem die Verbesserung der Bahnstrecke zwischen Chur und München zu untersuchen. Der Titel des Schlussberichtes mit rund 65 Seiten lautet «Verbesserung der Anbindung Graubündens an die schweizerischen und europäischen Metropolitanregionen auf der Schiene» und kann auf <http://www.gr.ch/>

DE/institutionen/verwaltung/bvfd/ds/projekte/nvv/Berichte%20NVV/Neue%20Alpentransversalen.pdf nachgelesen werden. Anstelle des Eintippens der Webadresse genügen auf Google die Stichworte: «Graubündens Metropolitanregionen Schiene» und schon hat man den Bericht. Das Ziel ist ein direkter Schnellzug zwischen Chur und München mit wesentlich kürzeren Fahrzeiten. Es geht da auch um eine S-Bahn bzw. Durchmesserlinienbahn zwischen Bregenz-Lindau nach Chur, also um eine Verbesserung der Verbindungen von Chur zum Bodenseeraum, zu Liechtenstein und Vorarlberg. Interessant sind nun die Bemerkungen zur «FL-A-CH» bzw. Liechtensteiner S-Bahn. Gemäss der im Abschlussbericht vorgelegten Streckenführung, Seite 30, würde die «FL-A-CH» komplett falsch in der Landschaft liegen (siehe Grafik). In Feldkirch sollte eine Südeinfahrt und in Buchs eine Nordeinfahrt favorisiert werden. Zudem ist denkbar, das Balzers-Mäls einen Bahnhof erhalten könnte. Im Zusammenhang mit dem zitierten Abschlussbericht muss man sich schon fragen, was die «FL-A-CH» soll und ob da jemals solche Fragen und Antworten diskutiert wurden. Der Bericht ist nicht nur den Landtagsabgeordneten zum Studium zu empfehlen, sondern auch allen Stimmberechtigten, sollte es zur prognostizierten Abstimmung kommen. Vom vorgelegten Konzept könnte auch Liechtenstein riesig profitieren. Eine «FL-A-CH» würde auf viel Unverständnis, von Chur bis München, stossen.

Hans Frommelt,
Gapont 8, Triesen

www.volksblatt.li